

# Niesauer Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:  
"Tageblatt", Niesau.

Amtsblatt

Verlags-Adresse:  
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Niesau.

Nr. 287.

Dienstag, 11. December 1900, Abends.

53. Jahrg.

Dieses Blatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in den Expeditionen in Niesau und Großenhain oder durch einen  
Zahler frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., bei Abholung am Schalter der hiesig. Postanstalt 1 Mark 25 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Ungezogene Nummern für die Nummer des  
Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.  
Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Niesau. — Geschäftsstelle: Kasernenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Niesau.

## Freitag, den 14. Dezember 1900,

Vorm. 10 Uhr.

Kommen im Versteigerungsal hier 1 Sopha, 1 Kleiderstuhl, 2 Tische, 2 Bettstellen mit Matratzen und Decken, 2 Bilder, 1 Spiegel und 3 Kuchentische gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Niesau, 8. Dezember 1900.

Der Ger.-Bolz. des Rgl. Amtsger.  
Sch. Ehem.

## Montag, den 17. Dezember 1900,

Vorm. 10 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 1 Kuchentisch mit Marmorplatte, 1 Damenschreibtisch, 1 Bücherregal und 1 Sofa (ca. 300 St.) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung.  
Niesau, 10. Dezember 1900.

Der Ger.-Bolz. des Rgl. Amtsger.  
Sch. Ehem.

Der hiesige Christmarkt findet in diesem Jahre vom 16. bis mit 24. Dezember auf dem Albertplatz statt. Auf demselben ist das Festhalten von Waaren nach § 18 der Marktordnung für die Stadt Niesau vom 12. März 1894 nur hiesigen Einwohnern gestattet. Auf den Handel mit Christbäumen selbst diese Bestimmung keine Anwendung. Die Anweisung der Plätze erfolgt durch den Marktmeister gegen Bezahlung der üblichen Anwesenheitsgebühren. An Ständen wird der doppelte Betrag des an den Bodenmännern zu zahlenden Ständegeldes erhoben.  
Niesau, den 11. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Niesau.  
Stadtrath Dr. Wegelin.

Der Verkauf von Christbäumen innerhalb des Stadtbezirks Niesau ist nur Wohnbürgern und solchen Personen gestattet, die sich über den rechtmäßigen Erwerb der Bäume schriftlich ausweisen können.

Wer diesen Vorschriften nicht entsprechen kann, hat eine Geldstrafe bis zu 20 Mark oder im Unerbittlichen entsprechende Haft, sowie Confiscation der zum Verkauf gestellten Christbäume zu gewärtigen.  
Niesau, den 11. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Niesau.  
Stadtrath Dr. Wegelin.

54.

Der jetzt festgestellte Theil der Bergstraße zwischen Olden- und Friedrich-August-Straße bleibt bis auf Weiteres für jeden Fuß- und Reitverkehr gesperrt.

Zwischenhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 M., an deren Stelle im Falle der Unerbittlichkeit Haftstrafe bis zu 14 Tagen tritt, geahndet.  
Niesau, am 10. Dezember 1900.

Der Rath der Stadt Niesau.  
Stadtrath Dr. Wegelin.

55.

## Holz-Versteigerung.

Wetziger Mebler. — Parzelle Kleinrentniger Halde.  
Gasthof zu Kreisitz.

Mittwoch, den 19. Dezember 1900, Vormittag 1/2 11 Uhr.

2 rm. Klef. Brennholz, 255 rm. Klef. Brennholz und 291 rm. Klef. Holz. Durchforstungshölzer in den Abtheilungen 122, 123 und 126, Stabdruckhölzer in Abtheilung 115. Wetzsig a. N. und Moritzburg, am 30. November 1900.

Königl. Forstrentverwaltung.  
Eppendorf.

Königl. Forstrentamt.  
Schmidt.

## Deriliges und Sächsiges.

Niesau, 11. December 1900.

Der hiesige „Allgemeine Sparverein“ hat, wie an den vorigen, so auch an diesem Jahresabschluss wieder ein recht erfreuliches Resultat zu verzeichnen. Während im Laufe des vorigen Jahres von 675 Einlegern eine Ersparnis von 29 831 Mark 67 Pf. zu verzeichnen war, bezifferte sich die Ersparnis in diesem Jahre bei einer Einlegerzahl von 741 auf 32 209 Mark 65 Pf., somit ist ein Zuwachs von 66 Einlegern und eine Mehrersparnis gegen das Vorjahr von 2377 M. 90 Pf. zu verzeichnen. Von den diesjährigen Einlegern wurden im Laufe des Jahres an die Einleger zurückgezahlt 7476 M. 90 Pf., während am vorigen Sonntag die Summe von 24 732 M. 75 Pf. einschließlich der aufgelaufenen Zinsen an die Einleger zur Rückzahlung gelangte. Der Cassirer des Vereins, Herr Restaurateur Große, Niederlagstraße, ist gern bereit, über den Sparverein nähere Auskunft zu geben und Anmeldungen neuer Mitglieder entgegenzunehmen. — Nächsten Sonntag hält der Verein im Großen Restaurant, Niederlagstraße, eine Generalversammlung ab, zu der durch besonderes Inserat noch Einladung erfolgen wird.

Das Ergebnis der Volkszählung am 1. Dezember im benachbarten Kirchspiel Wörth war folgendes: Wörth 324, incl. 2 röm.-kath. (1895: 324), Schönlitz 107 (1895: 104), Althirschstein 268, incl. 7 röm.-kath. (1895: 241), Borna 265, incl. 4 röm.-kath. (1895: 241), Reuthirschstein 155 (1895: 170), Schloß und Rittergut Hirschstein 78, incl. 10 röm.-kath. (1895: 88), Oberlommatsch 89 (1895: 72), Niederlommatsch 217, incl. 2 röm.-kath. (1895: 225), Summa 1491, incl. 25 Katholiken. — 1895 war die Gesamtzahl: 1478 incl. 29 Kathol., 1 reform. und 1 apostol., 1890: 1448 incl. 13 Kathol. Zu bemerken ist, daß nur wenige vorübergehend Anwesende mitgezählt, dagegen die vorübergehend Abwesenden, deren es z. B. in Reuthirschstein 10 gab, nicht mit gezählt sind, sodaß zu der Gesamtzahl von 1491 wenigstens noch 30—40 hinzuzuzählen sein dürfte.

In durchaus würdiger Weise verlief am Sonntag die in dem schön geschmückten Saale des Evangelischen Herrnhäuser in Dresden stattgehabene Feier des 25-jährigen Jubiläums des Konservativen Landesvereins im Königreiche Sachsen. Gegen 200 den ersten Kreisen angehörige Herren wohnten der Jubelfeier an. Unter den Ehrengästen bemerkte man u. A. die Herren Staatsminister v. Meißel, Dr. Schurig, Dr. v. Seydewitz, v. Böhmer und Staatsminister a. D. v. Rostk-Bollnow, die Herren Wittl, Sch. Bach, Kausel, Polizeipräsident Dr. Reibitz, Oberbürgermeister Wendler, Stadtpräsident Dr. Meißner, Generalmajor v. Bismarck, die Generale v. Rostk, v. Göttern und v. Schönbach, die Kreispräsidenten Freiherr v. Weid und Jochen-Schubert, mehrere Amtshauptleute, viele Mitglieder

Kammerherren, ca. 50 Mitglieder des sächsischen Landtages sowie Mitglieder des deutschen Reichstages und des preussischen Abgeordnetenhauses. — Der Vorsitzende des Landesvereins, Herr Generalconsul a. D. Dr. Schöber, eröffnete die Festigung mit einer herzlichen Begrüßung und gab einen kurzen Ueberblick über die Entwicklung des Vereins, worauf dann Herr Regierungspräsident Freih. v. Rantau auf die Grüße und Glückwünsche der Deutsch-Konservativen Gesamtpartei übertrug, während im Namen der konservativen Reichstagsfraction Graf Ledebow und Namens der Conservativen fraction des preussischen Abgeordnetenhauses Graf Limburg-Sturum sprach. Es folgte alsdann der Vortrag des Herrn Justizrath Oth. Xreun über den Conservatismus und seine Aufgaben in der Gegenwart, wobei der Redner den Conservatismus als Verwirklichung der sittlichen Weltanschauung und als feste Stütze des Christenthums und der monarchischen Staatsform pries. Zweiter Vortragender war Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Oertel-Freilager mit dem Thema: „Der Conservatismus als Weltanschauung“. Redner kennzeichnete hierbei die Bedeutung der Verfassung und die Hochhaltung der Autorität gegenüber der Majorität. Der Conservatismus müsse an dem christlichen Staate festhalten und christliche Richter für unser Volk und christliche Lehrer für unsere Kinder mähten immer wieder gefördert werden. Die conservative Weltanschauung werde immer Bestand haben und den Conservativen gehöre die Zukunft. — Bei der sich anschließenden Tafel brachte der Präsident der II. Ständekammer Geh. Hofrath Dr. Meißner das erste Hoch auf König Albert und Kaiser Wilhelm aus. Kammerherr v. Blumenthal toastete auf den Landesverein, Vizepräsident des Reichstages v. Frege auf die Gäste, Freiherr v. Rantau auf den Vorsitzenden des Landesvereins Herrn Generalconsul a. D. Dr. Schöber, Geh. Oekonomierath Andra-Braunsdorf auf die Stadt Dresden, Oberbürgermeister Wendler, Dresden auf Herrn Landtagspräsidenten Dr. Meißner, Excellenz v. Ledebow auf die sächsischen Staatsminister u. s. w. Die Festtafel fand erst in den Abendstunden ihren Abschluß.

Am 29. vorigen Monats und folgende Tage hat eine ebermahlige Auslosung Königlich Sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatspapiere-Laufschelne von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und 68, 3 1/2 % dergleichen vom Jahre 1867, auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % dergleichen vom Jahre 1869, ingleichen die auf den Staat übernommenen, auf 3 1/2 % herabgesetzten, ursprünglich 4 1/2 %, später 4 % Schuldcheine vom Jahre 1872 der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdener Journal und dem Dresdener Anzeiger veröffentlicht, auch bei künftigen Versteigerungen, sowie bei allen Stadtverordneten, Kreisverordneten und Ge-

meindevorständen des Landes zu Jedermanns Einsicht ausgesetzt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bez. geländigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl selber beweist, wie diese Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrthum hinzugeben, daß so lange sie Zinscheine haben und diese unbeanspruchet eingelöst werden, ihr Kapital angeklagt sei. Die Einlösungstellen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentirten Zinscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder geländigter Kapitalie über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beizhelligen in Folge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gegülzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

Das Königl. Ministerium des Innern hat die Feststellung der Preise der Mietwohnungen und der Lebensmittel innerhalb des letzten Jahres für das ganze Land angeordnet.

Mit dem 1. Januar nächsten Jahres treten auch mehrfache Änderungen unter den sächsischen Bezirksärzten ein. Medizinalrath Dr. Meibler in Lobau, welcher zunächst in Wartenberg tritt, wird durch den Bezirksarzt Dr. v. Steglich in Borsdorf ersetzt. An des Letzteren Stelle tritt der Bezirksarzt von Zantenberg Dr. Streik. Dieser wird durch den Bezirksarzt Dr. Reichholz in Oschatz ersetzt und nach Oschatz kommt Bezirksarzt Dr. Schmidt in Borna. In Borna wird der praktische Arzt Dr. med. Herzig in Dresden als Bezirksarzt angestellt.

Die Sammlung des Deutschen Flottenvereins zum Besten der in China kämpfenden Angehörigen der kaiserlichen Marine haben bis zum 15. November die Höhe von 124 321 M. 40 Pf. erreicht. Ebenso erfolgreich ist der Aufruf zur Sammlung von Unterhaltungslektüre für die Truppen gewesen. Es sind aus allen Gegenden Deutschlands so viel Bücher und Schriften eingesandt worden, daß bis jetzt 50 große Ballen an das Vorderehemnt Tsingtau befördert werden konnten. Der Landesausfluß für Braunschweig hat für die Truppen in China eine ganze Bogenladung von Liebesgaben gesammelt. — Die Liebeschiffe der vom Deutschen Flottenverein veranstalteten Marineausstellungen konnten in den letzten vier Wochen zu zweien zur Verfügung gestellt werden. Je 1000 M. für die Marine-Frauenvereine in Niesau und Bismarckshafen und dem Marine-Club in Dresden in Niesau, sowie 1000 M. für das Marine-Frauenverein in Bismarckshafen.

Angeregt der in den letzten Jahren erzielten erheblichen Überertragungen gegen die Verhältnisse des Reichs